

Dokumentation Diskussionsforum 2

Unbegleitete junge Menschen mit Fluchterfahrung gut begleiten. Aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen

Referent*innen: Nerea González Méndez de Vigo, Azin Alizadeh Vandchali, Helen Sundermeyer, Stefan Wedermann

Protokoll: Anna Lutteroth

Wichtige Links und Materialien:

Artikel zur GEAS Reform und Kinderrechten: <https://verfassungsblog.de/kinderrechte-und-die-geas-reform/>

BumF Umfrage zur Situation junger Geflüchteter in 2024 – Im Juni 2025 online gegangen: <https://b-umf.de/p/ergebnisse-online-umfrage-2024/>

González Méndez de Vigo, N. und Wedermann, S. (2021) „Rassismuskritische Vormundschaft. Ein Problemaufriss und eine Annäherung“ in Vormundschaft: Sozialpädagogischer Auftrag - Rechtliche Rahmung - Ausgestaltung in der Praxis, IGfH.

BumF Podcast zum Thema rassismuskritische Vormundschaft : <https://b-umf.de/podcast/>

Kurzbeschreibung:

In diesem Forum werden die rechtlichen Anforderungen und Änderungen durch die Reform des gemeinsamen europäischen Asylsystems (GEAS) vermittelt und die Auswirkungen auf die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe und die Vormundschaft dargestellt.

Praxisnah wird reflektiert, wie Vormund:innen die Rechte junger Menschen stärken können. Junge Menschen mit Fluchterfahrung sind mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert, die oft durch rassistische Strukturen und Diskriminierung verschärft werden. Ziel ist es, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wie Fachkräfte und Ehrenamtliche rassistische Diskriminierungen erkennen und aktiv entgegenwirken können.

Zentrale Diskussionspunkte und Ergebnisse:

Einstieg in gesellschaftliche Herausforderungen und rechtliche Veränderungen. Aktueller Kontext:

- Rechtspopulistische Diskursverschiebung
- Umsetzung der GEAS Reform (<https://verfassungsblog.de/kinderrechte-und-die-geas-reform/>)
- Verschärfungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht: z.B. Aussetzung des Familiennachzugs
- Standardabsenkungen für UMG in der Unterbringung in der Kinder- und Jugendhilfe
- Bildung: wenige und unpassende Angebote in strukturell schwachen Regionen (z.B. Bildungsangebote für Nicht-Alphabetisierte)

-
- Im Asyl- und Aufenthaltsrecht gibt es ständig Verschärfungen. Wichtig: Rechtlicher Rahmen im BGB Vertretung hat sich nicht verändert. Handlungsspielräume der Vormundschaft sollten erkannt und genutzt werden!
 - Orientierung am individuellen Kindeswohl sollte höchste Priorität haben!

- „Zwei-Klassen-Kinder- und Jugendhilfesystem“
 - Standardabsenkung u.a. in der Unterbringung junger Geflüchteter (z.B. Brückenangebote) Erschwerter Zugang zur Jugendhilfe.
 - Erschwerter Zugang zu Bildung. Großer Mangel an Willkommensklassen, Zugang zu Regelklassen zu wird erschwert – unabhängig von individuellen Fähigkeiten wird immer nur Ausbildung angestrebt
 - Altersfeststellungsverfahren muss kritisch gesehen werden. Zugang zum Jugendhilfesystem wird für junge Volljährige erschwert. Es sollte nach Bedarfen geguckt werden. Insgesamt werden Hilfen für junge Volljährige für geflüchtete junge Menschen weniger gewährt.

In der Praxis werden diskriminierende Realitäten geschaffen, obwohl dafür im SGB VIII keine Rechtsgrundlage existiert!!!

Was sind meine Möglichkeiten als Vormundin mit dieser Situation umzugehen?

- Möglichkeiten des SGB VIII und eigene Handlungsmöglichkeiten als Vormundin ausschöpfen (Anträge stellen für Unterstützung, individuelle Situationen im Rahmen der Hilfestellung deutlich machen)
- Anträge beim Jugendamt immer schriftlich stellen, denn dann muss das Jugendamt mit einem schriftlichen Bescheid mit Begründung reagieren. Gegen diesen kann Widerspruch eingelegt werden.
- Ombudtschaftliche Beratung/Unterstützung für Mündel suchen

Hinweis: Tagung des BUMF im Herbst zum Thema „Umgang mit Behörden“

Rassismuskritische Vormundschaft

Die Hälfte der Minderjährigen berichten von Rassismuserfahrungen in Deutschland.

Was heißt rassismuskritische Vormundschaft?

- Ich fange bei mir selbst an – eigene Reflexionsprozesse suchen
- Kritische Selbstbildung zu Rassismus und gesellschaftliche Ausschlussmomente: Machtverhältnisse hinterfragen. Strukturellen Rassismus und rassistische und kulturalisierende Zuschreibungen erkennen. Bewusstmachung, dass Mündel Rassismus ausgesetzt ist.
- Junge Menschen haben das Recht auf Nicht-Diskriminierung

Triple Mandat: Staatliches Mandat, Klient*innen Mandat, Menschenrechtsmandat

1. Rassismuserfahrungen ernst nehmen
2. Selbstorganisation unterstützen
3. Parteilichkeit als fachlicher Auftrag
4. Professionelle Selbstreflektion – Haltung als Ausgangspunkt

Siehe Artikel: „Rassismuskritische Vormundschaft. Ein Problemaufriss und eine Annäherung“

Was bedeutet es in der Praxis? Was braucht es, dass sich Mündel überhaupt anvertrauen können?

- Über Rassismus sprechen ist oft mit Scham verbunden, daher ist es wichtig junge Menschen immer ernst zu nehmen und den Vorfall/ das Erleben nicht zu bagatellisieren

Wie können Jugendliche, die Rassismus erfahren unterstützt werden?

- Zuhören und ernst nehmen
- Aufklärung über Rechte und Möglichkeiten
- Betroffene junge Menschen sollen selbst entscheiden, wie sie mit der Erfahrung umgehen wollen (Beratungsstelle, Anzeige, etc.)
- Zugang zu äußeren Schutzraum/Empowerment Raum schaffen
- Selbstorganisationsgruppe „Jugendliche ohne Grenzen“

Was macht die aktuelle politische rechte Stimmung mit den Minderjährigen?

- Belastend, sehr viele Ängste und Sorgen bezüglich rechtlicher Verschärfungen: z.B. zunehmend Ablehnungsbescheide im Asylverfahren, Aussetzung des Asylverfahrens und Familiennachzug für syrische Geflüchtete
- Situation ist auch sehr belastend für Vormund*innen, da sie Verfahren durchführen und begleiten und Informationen z.B. über gescheiterten Familiennachzug überbringen müssen.

Wie kann man sich als Vormundin entlasten/ unterstützen?

- Austausch, kollegiale Beratung
- Supervision
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Beratungsstellen, Arbeitsgruppen
- Austausch mit anderen Akteuren die mit jungen Geflüchteten zusammenarbeiten

Fragen und Perspektiven: Folgende Fragen stellen sich noch:

Was bedeutet die Umsetzung der GEAS Reform in der alltäglichen Praxis für die Vormundschaft?

Wie greifen SGBVIII und GEAS zusammen?

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der GEAS- Reform und sonstigen aufenthaltsrechtlichen Verschärfungen wird es einen großen zusätzlichen Qualifikationsbedarf für Vormund*innen geben.

Ziele und Stolpersteine



